



# SEBIM

# NEWS

**Ausgabe 1/2012**

## **Ordentliche GV 2012**

**E**s wartet wieder ein interessanter wissenschaftlicher Teil auf Euch und der Vorstand hofft, dass viele Mitglieder auch an der GV teilnehmen.

**Seite 8**

## **Kursangebote**

**D**er Vorstand bietet Euch wieder verschiedene Kurse an.

**Seiten 12 - 16**

## **Praxisvorstellung**

**C**oni Schollenberger war zu Gast bei Peter Klaus

**Seiten 19 - 20**

<b>Editorial</b>	Time to say goodbye
<b>Fachbeiträge</b>	Hintergründe geopathischer Belastungen.....
<b>NEWS aus dem Vorstand</b>	Einladung GV 2012 Einblick in den wissenschaftlichen Teil der GV 2012 Vorschlag für eine Statutenänderung
<b>Aus- und Weiterbildung</b>	Kursangebote Seminarbericht Colorpunktur vom 12.11.11
<b>News aus dem Sekretariat</b>	Allgemeine Infos, Mitgliederwerbung
<b>Marktplatz</b>	----
<b>Diverses</b>	Praxisvorstellung Peter Klaus
<b>Ausblick</b>	Redaktionsschluss Ausgabe 2/2012

# Impressum

## Redaktion

Hans-Jörg Schwyn

## Koordination/Sekretariat

Gabriela Bolinger

## Administrative Beiträge/Inserate

SEBIM

Schweizerische Gesellschaft für Energie-, Bioresonanz- und Informationsmedizin

Veia Sur Ual 20

7460 Savognin

T: 081 637 19 48

F: 081 637 19 49

Mail [info@sebim.ch](mailto:info@sebim.ch)

Wir bitten Sie, Ihre Beiträge/Inserate per e-mail zu übermitteln.

Beiträge von Mitgliedern werden auch veröffentlicht, wenn sie nicht der Meinung des Vorstandes entsprechen. Die Redaktion behält sich vor, ehrverletzende, rufschädigende oder irreführende Texte nach Absprache mit dem Vorstand zurückzuweisen.

## Erscheinungsweise

Die SEBIM News erscheinen in der Regel 2 mal jährlich und werden jedem Mitglied sowie den Interessenten zugeschickt.

## Time to say goodbye

Nach 15 Jahren im Vorstand der SABIT und der SEBIM, davon bald 7 Jahre als Präsident oder Co-Präsident ist es Zeit, neuen Kräften mit neuen Ideen Platz zu machen. Auf die nächste Generalversammlung werde ich aus dem Vorstand zurücktreten. Ich will für mich Zeit und Raum schaffen, um meine neuen Ideen umzusetzen. Ich trete aus einem Vorstand aus, der ausgesprochen gut harmoniert, mit dem zu arbeiten viel Freude bereitet und mit dem ein grosses und interessantes Arbeitsvolumen bewältigt werden konnte.

In den letzten 3 ½ Jahren durfte ich am Aufbau der SEBIM mitarbeiten und die SEBIM zusammen mit meinen Vorstandskollegen leiten und aktiv mitgestalten. Der Aufbau ist schon seit einiger Zeit abgeschlossen. Die SEBIM hat sich in dieser Zeit zu einer sehr aktiven Gesellschaft entwickelt. Das grosse Interesse an unseren Jahrestagungen und den Regionalgruppen, aber auch die regen, zum Teil heftigen Diskussionen um gewisse Fachthemen zeugen davon.

Für mich ein wichtiges Anliegen war das Zusammenwirken von Ärzten und Heilpraktikern, um die Entwicklung der Bioresonanztherapie in der Schweiz möglichst zu vereinheitlichen und nicht weiter aufzusplittern. Als Zeichen dafür wurde bei der Gründungsversammlung mit Hans Ruedi Aeberli und mir auch je ein Vertreter dieser Berufe ins Präsidium gewählt. Unsere Zusammenarbeit harmonierte sehr gut und gemeinsam gelang es uns nebst der Führung der SEBIM insbesondere beim EMR als vertrauenswürdiger Verhandlungspartner ernst genommen zu werden. Realistisches Ziel dieser Verhandlungen ist nun endlich die Anerkennung der Bioresonanztherapie durch das EMR. Bis zum Abschluss dieser grossen Aufgabe werde ich Hans Ruedi auch weiterhin unterstützen.

Damit jedoch die Zusammensetzung des Vorstandes weiterhin ausgeglichen bleibt, ist es wünschenswert, dass mein Nachfolger/in wenn

möglich Arzt ist. Interessenten für diese Aufgabe, auch Nichtärzte, sollen sich doch bei mir oder beim Vorstand melden.

Ein anderes Anliegen ist dem Vorstand die Aktualität unserer Webseite. Bisher wurde sie vom Vorstand betreut. Wir sind aber der Meinung, dass eine etwas professionellere Betreuung angestrebt werden sollte. Falls ein Mitglied Erfahrung mit Homepages hat und die Betreuung unserer Seite übernehmen möchte, bitten wir ihn, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Auch sind wir der Meinung, wir sollten auf unserer Therapeutenliste nur Therapeuten publizieren, die sich auch gewissenhaft mit unserer Therapie auseinandersetzen und sich entsprechend weiterbilden. Wir schlagen deshalb der GV eine entsprechende Statutenänderung vor.

Fürs kommende Jahr wünsche ich Ihnen allen viel Elan und Befriedigung mit unserer faszinierenden Therapiemethode und der SEBIM, dass sie weiterhin so lebendig bleibt und dass die Verhandlungen mit dem EMR erfolgreich abgeschlossen werden können.

Coni Schollenberger

## Hintergründe „geopathischer“ Belastungen und der Summation mit der sog. „E-Smog-Belastung“

### Erkennung und Lösungsansätze einer nur scheinbar (un)heimlichen Bedrohung

von Martin Keymer

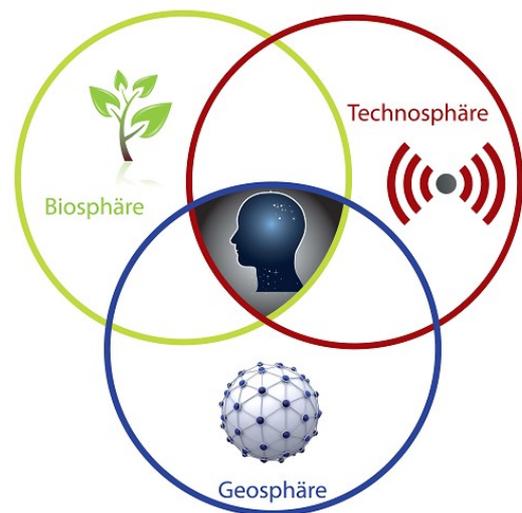
Wie Sie alle sicherlich in der täglichen Praxis erleben, sind immer mehr Menschen ob dem uns umgebenden „Strahlengewitter“ verunsichert und haben beim Umgang mit moderner Technik ein „ungutes Gefühl“, spüren, dass es sie in ihrem Befinden negativ beeinflusst, wissen aber nicht was sie dagegen tun sollen und in welchem Umfang und ignorieren es schlicht.

Um hier Licht ins Dunkel zu bringen und den Patienten Mut zu machen, sich mit diesen Belastungen auseinanderzusetzen und ihnen Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen, hat das Kompetenzzentrum für bio-physikalische Feldmessungen ([www.emf-feldmessungen.de](http://www.emf-feldmessungen.de)) die Fakten und **Hintergründe dieser Belastungen in der Ausarbeitung Hintergründe „geopathischer“ Belastungen und der Summation mit der sog. E-Smog-Belastung** zusammengestellt und klar verständlich dargelegt:

Das fatale Zusammenspiel der Geosphäre und der Biosphäre mit der Technosphäre.

Wie wirken diese Sphären auf uns und wie beeinflussen sie uns einzeln und in ihrer Wechselwirkung miteinander?

- Wie wichtig ist es, besonders die Belastung am Schlaf- und Arbeitsplatz so gering wie möglich zu halten.
- Die frohe Botschaft: 80 % aller Belastungen lassen sich in der Regel durch einfache Sanierungsmaßnahmen lösen – sehr häufig ist es nicht der Handymast auf dem Dach 300 m weiter, sondern die Sendeanlage in den eigenen 4 Wänden, wie z. B. das ständig eingeschaltete W-LAN, das schnurlose Telefon, eine falsch gerdete Steckdose u.v.a.m.
- Die Belastung der restlichen 20 % lässt sich optimieren, indem man diese durch entsprechende Sanierungsmaßnahmen zumindest soweit beheben kann, dass das Regulationssystem damit umgehen kann oder zumindest die Ausgangssituation verbessert wird, was wiederum die naturheilkundliche Therapie optimal unterstützt.



Unzweifelhaft dürfte jedem verantwortlichen Therapeuten klar sein, dass es bei einer sehr starken Dauerexposition des Patienten, insbesondere am Schlaf- oder Arbeitsplatz mit seinen permanenten negativen Triggerungen, notwendig sein kann, diese elektromagnetischen Felder zu sanieren. Insbesondere dann, wenn der Patient aufgrund seines durch chronische multimorbide Belastungen geschwächten Zustandes von diesen Feldern in seiner Reaktions-, Regulations- und

Kompensationsfähigkeit beeinträchtigt wird bzw. hierdurch bereits Therapieblockaden aufgebaut hat, die ihn daran hindern, die von Ihnen getroffenen therapeutischen Maßnahmen definitiv in Heilreaktionen umzuwandeln. Somit ist die Sanierung der Quantität und der Qualität des Feldes eine **wichtige therapeutische Maßnahme!**

Mit anderen Worten: Wenn Sie bei einem Patienten eine starke Belastung z. B. durch geophysikalische Störungen feststellen und Ihr Patient nachhaltig nicht auf die eingeleiteten Therapiemaßnahmen reagiert, dann ist eine Beurteilung des elektromagnetischen Feldes unumgänglich geworden. Dies ist jedoch individuell zu sehen – jenseits von Grenzwertdiskussionen – und auf der Basis von bewiesenen Schädigungen.

Hierbei geht es vor allem um die Erfassung der Komplexität des Feldes, speziell eben auch des extrem niederfrequenten magnetischen Feldes zwischen 0 und 15 Hz. Es ist offensichtlich, dass Messungen, die ausschließlich im Bereich der gesetzlichen Vorgaben (thermische Erwärmung) durchgeführt werden, völlig insuffizient sind.

Es geht vielmehr um die Einbeziehung des **gesamten Feldes der Biosphäre, Geosphäre und Technosphäre** – also weit über die übliche Betrachtung geopathischer Störzonen wie Verwerfungen, Wasseradern oder Curry-Netze hinaus!

Ebenfalls wird klar, dass die Ausmessung von Störzonen, z. B. über die Rute oder über den Biotensor, zwar Hinweise gibt, die ohne Zweifel richtig sind, aber der Komplexität nicht gerecht werden und vor allen Dingen nicht den vielfältigen Möglichkeiten der Sanierung des Feldes. Der fast stereotype Hinweis „Verstellen Sie Ihr Bett“ spricht hier Bände.

Ein typisches Beispiel hierfür: Der Patient schläft auf einem Schlafplatz, der durch eine Wasserader belastet ist (festgestellt durch einen Rutengänger). Die stereotype Empfehlung lautet: „Verstellen Sie Ihr Bett. Dieser Platz (in der Besenkammer) ist gut“. Der Patient zieht um, nimmt aber seine schlecht abgeschirmte Lampe und den Radiowecker mit und in der Besenkammer befindet sich die Steigleitung der Hausstromversorgung. Es ist nun wahrscheinlich, dass zuvor genau diese Lampe und genau dieser Radiowecker eine Summations- und Kumulationswirkung mit der Wasserader gehabt haben und die Wasserader solitär einen viel schwächeren Einfluß gehabt hat als jetzt durch die Steigleitung der Hausstromversorgung.

Ebenfalls nicht ausreichend sind rein technische Messungen, wie diese z. B. im Rahmen rein baubiologischer Betrachtungen durchgeführt werden. Diese Messungen sind zwar im technischen Bereich absolut perfekt und in keinsten Weise zu kritisieren, berücksichtigen aber viel zu wenig den biologischen Aspekt und hier insbesondere auch wieder nicht das statische, extrem niederfrequente magnetische Feld.<sup>1</sup>



Ein „ganz schnelles“, einfaches und bekömmliches Dessert

Pro Person

2-3 Orangen

2-3 Esslöffel Bitterorangen-Likör\*

Orangen in feine Scheiben schneiden, auf einer Platte auslegen.

Saft einer weiteren Orange auspressen und ja nach Geschmack Bitterorangen-Likör beifügen. Über die Orangenscheiben gießen und ziehen lassen.

\* Dreher's Fine Food produziert wunderbare biologische Ingwer-Spezialitäten und auch den einzigartigen Bitterorangen-Likör. Es lohnt sich die Website anzuschauen.

[www.dreherfinefood.ch](http://www.dreherfinefood.ch)

Diese Problematik, die wir immer öfter und zunehmend bei unserer Patientenklientel beobachten können, sucht nach Lösungsmöglichkeiten. Doch wie Sie wissen, tummeln sich auf diesem Markt, besser gesagt **gerade auf diesem Markt**, eine Fülle von wirklich „schrägen Vögeln“ und vieles beruht auf Annahmen und unbewiesenen, nicht nachvollziehbaren Ansätzen. So ging es auch mir in meiner Praxis bis ich schließlich Frau Dr. med. univ. Elisabeth Plank, Salzburg, kennen lernte und ihr Institut für Bioelektrizität und medizinische Raumkohärenzforschung ([www.i-bmr.eu](http://www.i-bmr.eu)), welches wiederum sehr intensiv mit Herrn Dr. rer. nat Walter Medinger, Leiter des IIREC, dem Internationalen Institut für elektromagnetische Verträglichkeitsforschungen zusammenarbeitet. Beide Institute haben diese Thematik auf eine messtechnisch nachweisbare Struktur übertragen, die somit die Problematik des Feldes in allen Facetten sichtbar macht – jederzeit reproduzierbar und nachprüfbar.

Bilden Sie sich selbst fort, um Ihren Patienten auch in dieser Hinsicht ein kompetenter Ansprechpartner zu sein. Um die Komplexität dieser Problematik und Thematik zu verstehen, empfehlen wir Ihnen das I.M.U. Seminar

### ***Felder und Leben***

#### ***Die Einflußnahme der elektromagnetischen Felder auf die Ordnungskräfte des Körpers***

***Auffinden der therapeutischen Zugänge und neue Möglichkeiten der Einflußnahme auf das elektromagnetische Feld als Therapiefaktor in der täglichen Praxis zur Steigerung der Lebenskraft und Lebensenergie***

***11. – 13. Mai 2012 in Emsdetten-Hembergen (Nähe Münster, Deutschland Mitte)***

mit Dr. Walter Medinger, dem Leiter des IIREC Instituts (International Institute for Research and Electromagnetic Compatibility), dem es gelungen ist, mit Hilfe von patentierten Messverfahren, die auf seinen bahnbrechenden Erkenntnissen basieren, die elektromagnetischen Belastungen der Patienten sowohl quantitativ als auch qualitativ festzustellen und vor allem sichtbar zu machen.



Martin Keymer

I.M.U. College - College for Holistic Health - Martin Keymer  
Haferkamp 3  
24235 Wendtorf

Tel.: +49 (0)4343 4 94 63-20

Fax: +49 (0)4343 4 94 63-11

E-Mail: [info@imu-online-college.de](mailto:info@imu-online-college.de)  
[www.imu-online-college.de](http://www.imu-online-college.de)

[1]) Sie können die hochinformativ Ausarbeitung „Hintergründe „geopathischer“ Belastungen und der Summation mit der sogenannten E-Smog-Belastung – Erkennung und Lösungsansätze einer nur scheinbar (un)heimlichen Bedrohung“ entweder unter [www.emf-feldmessungen.de](http://www.emf-feldmessungen.de) als Handout herunterladen oder die dazugehörige Audio-CD (von mir gesprochen) als Audio-CD im Shop des Therapeutischen Hauses ([www.therapeutisches-haus.de](http://www.therapeutisches-haus.de)) bestellen.

## Neuerscheinungen

Hintergründe „geopathischer“ Belastungen und der Summation mit der sog. „E-Smog-Belastung“



Eine faszinierende gedankliche Reise in unser menschliches Dasein mit dem verbindenden Molekül der Schöpfung – dem Wassermolekül

### DAS WASSERMOLEKÜL



EINE FASZINIERENDE GEDANKLICHE REISE IN UNSER MENSCHLICHES DASEIN MIT DEM VERBINDENDEN MOLEKÜL DER SCHÖPFUNG – DEM WASSERMOLEKÜL

Hören Sie unverbindlich rein und bestellen Sie die Audio-CDs unter:  
[www.therapeutisches-haus.de](http://www.therapeutisches-haus.de)

## **Ordentliche Generalversammlung**

**Samstag, 17. März 2012**

**im neuen Hörsaal des Tierspitals, Winterthurerstr. 260, 8057 Zürich**

**Medizinisches Symposium mit Ausstellung, Generalversammlung, Nachtessen**

**Umgebungseinflüsse auf den Menschen – Testung und Behandlung**

- |       |   |
|-------|---|
| 10.00 | Türöffnung - Teilnehmerregistrierung, Ausstellung   |
| 11.00 | Gerätevorstellung 1: Gabriel Tech® - Kari Fischer, Elektrobiologe und EMV-Fachexp.              |
| 11.30 | Gerätevorstellung 2: GEO-SAFE-E® nach Dieter Schäfer - Dr. med. Hans Jörg Bühler                |
| 12.00 | Kaffeepause, Ausstellung  |
| 12.30 | Referat Gerhard Lauper, Baubiologe: Elektrosmog transparent                                     |
| 13.30 | Kaffeepause, Ausstellung  |
| 14.00 | Referat Hans Ruedi Aeberli, Psychotherapeut: Entstörung mit feinstofflichen Informationsmustern |
| 15.00 | Kaffeepause, Ausstellung  |
| 15.30 | Referat Marc Häberlin, Feng Shui Berater: Das Umfeld als Entwicklungs-Chance                    |
| 16.30 | Kaffeepause, Ausstellung  |
| 17.00 | Generalversammlung der SEBIM  |
| 18.30 | Apéritiv  |
| 19.30 | Nachtessen in der Pizzeria da Amici, Schaffhauserstr. 113, 8057 Zürich                          |

**Benutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich an unserer vielfältigen Ausstellung, vor oder zwischen den interessanten Vorträgen, von den Fachpersonen über ihr Angebot und ihre Neuigkeiten informieren und beraten.**

**Eine Einladung mit Anmeldeformular liegt diesem Versand bei.**

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

## **1. Vortrag von Herrn Lauper, Steffisburg**

### **Elektrosmog transparent**

#### **Ursachen – Wirkungen – Massnahmen**

#### **7 Jahre im Dienst von Patienten, Ärzten und Therapeuten**

### **Elektrosmog transparent, Vortrag von Gerhard Lauper, Steffisburg**

Seine langjährige erfolgreiche Tätigkeit in Elektrik und Elektronik wurde durch eine Lebenskrise abrupt beendet. Nach einer anschließenden Neuorientierung, verbunden mit der entsprechenden Ausbildung, untersucht nun Gerhard Lauper seit gut 7 Jahren Häuser und Wohnungen auf geopathische Belastungen und Elektrosmog. Dank seiner grossen Kompetenz und der seriösen Arbeitsweise werden seine Dienste heute von vielen Ärzten, Therapeuten und Patienten in Anspruch genommen. Herr Lauper wird uns in seinem interaktiven Vortrag einerseits über die physikalischen Hintergründe der niederfrequenten elektrischen und magnetischen Felder sowie der hochfrequenten elektromagnetischen Strahlungen informieren, andererseits aufzeigen, wie sich diese Belastungen auf die Autoregulation des Organismus auswirken und insbesondere Schlafstörungen, Probleme im Bereich von Herz und Kreislauf sowie im Nervensystem auslösen können. Ob es sich um hausgemachte Störfelder handelt (elektrische Installationen, DECT-Telefone, Handys, Transformatoren verschiedenster elektrischer Geräte) oder Einwirkungen von Aussen (Mobilfunk, Eisenbahnlinien, Hochspannungsleitungen) – er wird uns erklären, welche (direkt messbaren) Schutzmassnahmen sinnvoll und möglich sind, um die Belastungen vermeiden oder minimieren zu können.

Seine Informationen werden uns helfen, unsere Patienten kompetenter zu beraten und im eigenen Umfeld achtsamer mit Elektrosmog umzugehen.

## **2. Vortrag von Hans Ruedi Aeberli**

### **Umgebungseinflüsse: feinstoffliche Aspekte**

Die Energie-, Bioresonanz- und Informationsmedizin sieht den Menschen als komplexes Wechselwirkungssystem von Feldern und versucht mittels physikalischer Signale gestörte Regulation wieder in Gang zu bringen. Nun ist aber in dieser physikalischen Sicht auch die Umgebung nichts anderes als ein Wechselwirkungssystem von Feldern. Da Felder grundsätzlich miteinander interferieren, kommt es zu positiven und negativen Einflüssen der Umgebung auf den Menschen. Aus unserer therapeutischen Erfahrung wissen wir, dass ein Grossteil dieser Schwingungen bis heute nicht direkt messbar ist. Dies gilt auch für Schwingungen aus der Umgebung. Auch hier ist der feinstoffliche, teilweise sogar der nicht-elektromagnetische Anteil bedeutsam. Da wo gemessen wird, stellt sich die entscheidende Frage: Ist das, was wir messen können, auch das, was den Menschen wirklich stört?

Auf dieser Basis habe ich vor rund 20 Jahren damit begonnen, die wechselseitige Beeinflussung zwischen menschlichem System und Umgebung auf feinstofflicher Ebene zu testen und mittels Bioreonanztherapie zu behandeln. Dabei wird sowohl der betroffene Mensch als auch die räumliche Umgebung behandelt.

Im Bereich des menschlichen Energiesystems sind unter anderem folgende Fragen zu stellen:

- Inwieweit beeinflusst der Mensch die Umgebung, inwieweit die Umgebung den Menschen - positiv und negativ? Hat dies möglicherweise mit einer grundlegenden Selbst- und Fremdbestimmungs-Dynamik zu tun und ist die Störung ein Hinweis auf ein zu lösendes inneres Problem?
- Ist die Grunddynamik: Flucht vor Schädlichem, Aufsuchen des Nützlichen, die gemäss neuer biologischer Erkenntnisse in jeder Zelle verankert ist, gestört - und warum? Wie kann sie wieder aktiviert werden?
- Was bewirkt die Umgebungsstörung im Organismus? Hat dies möglicherweise symbolische Bedeutung für den persönlichen Entwicklungsweg?
- Wie ist die persönliche Beziehung zur spezifischen Umgebung? Fühlt sich der Mensch zuhause, aufgehoben, geschützt? Ist hier Veränderung angesagt?

Die bioenergetische Behandlung von Räumen wird vollständig auf die konkrete Umgebung und die darin lebenden Menschen abgestimmt. Wichtige zu klärende Fragen sind:

- Inwiefern ist im Umgebungsorganismus das ewige Fliessen alles Lebendigen (Heraklit: Panta rhei= alles fliesst) beeinträchtigt?
- Wo und warum ist die Selbstregulation nicht mehr möglich?
- Wie können Regulation und Rhythmen der Umgebungsfelder mittels feinstofflicher Information wieder hergestellt werden?
- Ist eine zufriedenstellende Beziehungsdynamik zwischen Bewohnern und Umgebung an diesem Ort möglich?
- Braucht es zusätzlich grobstoffliche Veränderungen?

In meinem Referat an der SEBIM-Jahresversammlung werde ich diese Methode ausführlich vorstellen. Ich möchte die Zuhörer für die Komplexität der Thematik sensibilisieren und

ermutigen, neue Wege zu gehen, eigene Versuche zu machen und so methodenimmanente Forschung zu betreiben.

### **3. Vortrag von Marc Häberlin von Human Empowerment**

#### **Der Einfluss der Umgebung auf den Menschen**

Aus der grossen Optik betrachtet bringen unterschiedliche klimatische Bedingungen unterschiedliche menschliche Verhaltensweisen hervor. Sich unterscheidende Umweltbedingungen oder energetische Schwingungen haben differenzierte Ein- und Auswirkungen auf den Menschen und seinen Charakter. Diese Betrachtungsweise kann – entsprechend der Regel «wie im Grossen so im Kleinen» – auch auf überschaubarere, aber nicht weniger wirkungsvolle räumliche Ebenen übertragen werden. So haben auch Materialien, geologische oder elektronische Schwingungen im näheren Umfeld Auswirkungen auf den menschlichen Organismus. Dadurch besteht zwischen dem Menschen und seiner Umgebung eine ständige Wechselwirkung – vergleichbar mit dem gegenseitigen Austausch mit seinem individuellen sozialen Umfeld.

Marc Häberlin wird in seinem einstündigen Vortrag die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt basierend auf energetischen Gesetzmässigkeiten aufzeigen. Zudem geht er der Frage nach, wie der Mensch die daraus resultierenden Einflüsse effektiv und zu seinen Gunsten nutzen kann.

## Generalversammlung 2012

Die vergangene Weiterbildungsperiode hat gezeigt, dass es einige ordentliche Mitglieder hat, welche aus verschiedenen Gründen ihre Weiterbildungspflicht nicht bzw. nicht mehr erfüllen. Um auch diesen Mitgliedern gerecht zu werden schlägt der Vorstand nachfolgende Statutenänderung vor.

### Statutenänderung

Art. 4, Punkt 1: Ordentliche Mitglieder

Absatz 3:

Die ordentlichen Mitglieder werden in die Therapeutenliste aufgenommen und im Internet publiziert, ausser wenn sie dies ausdrücklich ablehnen, **oder ihre Weiterbildungspflicht nicht erfüllen.**

### Anmerkung:

Das Ausbildungsreglement regelt die Weiterbildung. Im Rahmen der Neuorganisation der Ausbildung wird auch die Weiterbildung überprüft und zu einem späteren Zeitpunkt der GV zur Genehmigung vorgelegt.

## Kursangebot 2012

### Ganzheitliche 4 – Elemente – Medizin

#### **Inhalt:**

Das von Dr. Vill eingeführte 4-Elemente-Denkmodell basiert auf den Erkenntnissen von Lüscher und Köhler und ist eine ganzheitliche Betrachtungsweise des Menschen, wobei schulmedizinisches Wissen und naturheilkundlicher Erfahrungsschatz miteinander verwoben werden.

Neben der Beurteilung der verschiedenen Regulationsebenen (Säure-Basen-Haushalt, Zellstoffwechsel, Vegetativum, Hormone, Psyche, Ernährung, etc.) im Licht des 4-Elemente-Denkmodells wird im besonderen Maße auf die konstitutionelle Prägung eines Menschen (in Hinblick auf Lebensenergie, Zelle-Milieu-Regulation und Geschlechtszugehörigkeit) als Basis für die Gesamtbeurteilung Wert gelegt. Die Besonderheit dieser Betrachtungsweise liegt darin, dass in einem Individuum die vier verschiedenen Elemente in Summe über alle Regulationsebenen immer im Gleichgewicht sein müssen um sich gesund fühlen zu können.

Anhand vieler Beispiele wird dieses Denkmodell anschaulich erklärt und damit ein tiefes Verständnis von der Situation des Patienten erzeugt.

Nach diesem 2-Tages-Kurs sind die Teilnehmer in der Lage ihre Patienten auf diese neue und ganzheitliche Art zu analysieren, woraus sich auch ein besserer therapeutischer Erfolg ergibt, da alle bislang eingesetzten Therapieverfahren noch effektiver, weil gezielter eingesetzt werden können.

- Kursleiter:** Dr. med. Peter Vill, D-Erlangen
- Kursort:** Hotel Kemmeribodenbad, Schangnau, Emmental
- Kursdaten:** Freitag / Samstag, 18.05.2012, 19.05.2012
- Kurszeiten:** Freitag: 10.00 - 13.00 Uhr und 14.30 – 17.30 Uhr  
Samstag: 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
- Kosten:** Fr. 400.00 für SEBIM- Mitglieder, Fr. 490.00 für Nicht-Mitglieder.  
Zusätzlich Fr. 200.00 Spezialpreis für Übernachtung und Vollpension an beiden Tagen (Ohne Getränke beim Essen, ohne Nachtessen am Samstag) im malerischen Hotel.
- Speziell:** Teilnehmer können sich im Kurs ihre eigene Konstitution nach dem 4-Elemente-Denkmodell bestimmen lassen.  
Dazu müssen Sie ihr Geburtshoroskop ([www.astro.ch](http://www.astro.ch)) und ihre Blutgruppe mitbringen.

**Wir bitten um frühzeitige Anmeldung, damit wir mit dem Hotel rechtzeitig disponieren können.**

\*\*\*\*\*

## **Numerologie Erweiterungskurs**

### **Inhalt:**

Vertiefung der Inhalte des Einführungskurses.

Hauptgewicht wird auf die praktische Anwendung gelegt. Erwünscht sind Beispiele aus dem Praxisalltag der Teilnehmer, die in der Gruppe diskutiert werden können.

<b>Kursleiter:</b>	dipl. Pharm. Hans Bigler
<b>Kursort:</b>	Hotel zum Mohren, Marktgasse 5, 4950 Huttwil
<b>Kursdaten:</b>	28.04.12
<b>Kurszeiten:</b>	09.00 – 17.00 Uhr
<b>Voraussetzung:</b>	Grundkenntnisse in Numerologie, Besuch des Einführungskurses
<b>Kosten:</b>	Fr. 225.00 für SEBIM- Mitglieder, Fr. 290.00 für Nicht-Mitglieder

\*\*\*\*\*

## **Ernährung und Stoffwechsel**

### **Inhalt:**

Was ist genau Stoffwechsel und wie funktioniert er?

Wechselwirkung von Kohlenhydraten, Eiweiss und Fett

Kohlehydrat – Eiweiss – Verhältnis

Kohlehydrate und ihre Beziehung zu Insulinresistenz, Diabetes mellitus Typ III und Demenz

Suchtendenzen; Spannungsfeld zwischen Ernährung und Essen

Rolle der Nahrungsmittelindustrie

Praktisches Umsetzen und Kochen in der Gruppe (Samstag Mittag)

**Kursleiter:** Sybille Binder, dipl. Ernährungsberaterin HF, dipl. Vitalstofftherapeutin FEOS  
**Kursort:** Schule für angewandte Naturheilkunde, 8053 Zürich  
**Kursdaten:** Freitag / Samstag 01.06.2012, 02.06.2012  
**Kurszeiten:** 09.00 – 17.00 Uhr  
**Kosten:** Fr. 400.00 für SEBIM- Mitglieder, Fr. 490.00 für Nicht-Mitglieder

\*\*\*\*\*

## Grundlagen biophysikalischer Testung

### Inhalt:

Der Kurs thematisiert die wichtigsten Regeln, die bei der biophysikalischen Testung zu beachten sind: Voraussetzungen bei Tester und Testperson, Beziehungsdynamik, Sensibilitätsabstimmung, Trennschärfe. Worauf kommt es bei der Fragestellung an? Wie lässt sich Unvoreingenommenheit umsetzen? Vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr sehen? Die eigene Testsystematik finden und flexibel damit umgehen.

Umsetzung der Grundsätze in der Einhand-Ruten-Testung und in der Kinesiologie. Kritische Diskussion von Erfahrungen und Problemstellungen.

Der Kurs eignet sich für Einsteiger in die bioenergetische Testung, aber auch als thematische Repe-tition und zur kritischen Überprüfung der eigenen Testpraxis.

**Kursleiter:** Eidg. dipl. Apoth. Stephan Schönenberger, Dr. med. Coni Schollenberger, Hans Ruedi Aeberli, Psychotherapeut SPV, Naturarzt NVS  
**Kursort:** Gruppenraum H.R. Aeberli, Walderstrasse 35, 8340 Hinwil  
**Kursdaten:** Samstag 30.06.12  
**Kurszeiten:** 09.00 – 17.00 Uhr  
**Kosten:** Fr. 225.00 für SEBIM- Mitglieder, Fr. 290.00 für Nicht-Mitglieder

## Colorpunktur

Theorie und praktische Anwendung der Bioresonanztherapie (BIT) mit dem Color Punktur - Gerät von Professor Wolfgang Ludwig.

### **Inhalt:**

Diese Biophysikalische Informationstherapie (BIT)-Methode kann wie keine andere Methode die Blockade in der Grundregulation des Organismus des Patienten lösen. Das heisst, jedes symptomatische Vorgehen, wie mühsame Allergieausleitungen, antimykotische Therapien, Schadstoffausleitungen und unmögliche Lebensmittelkarenzen sind nicht mehr notwendig. Der Organismus wird mit dieser Therapie wieder von Grund auf zur Selbstregulation fähig und der Patient wird zur Selbstheilung gebracht.

<b>Kursleiter:</b>	Stephan Schönenberger, eidg. dipl. Apotheker, Dr. med. Coni Schollenberger
<b>Kursort:</b>	Hotel Guggital, Zugerbergstrasse 46, 6300 Zug
<b>Kursdaten:</b>	10. November 2012
<b>Kurszeiten:</b>	09.00 – 17.00 Uhr
<b>Kosten:</b>	Fr. 225.00 für SEBIM-Mitglieder, Fr. 290.00 für Nicht-Mitglieder

\*\*\*\*\*

**Ihre Anmeldungen nimmt das Sekretariat der SEBIM  
gerne schriftlich entgegen:**

**Anmeldung**

Ich melde mich hiermit verbindlich für folgenden Kurs an:

Kursbezeichnung:

Name:

Vorname:

Adresse:

Telefonnummer:

E-Mail:

Ort, Datum:

**Die Anmeldungen nimmt das Sekretariat der SEBIM gerne schriftlich entgegen:**

Sekretariat SEBIM, Gabriela Bolinger, Veia Sur Ual 20,7460 Savognin

Tel 081 637 19 48, Fax 081 637 19 49, E-Mail [info@sebim.ch](mailto:info@sebim.ch)

\*\*\*\*\*

## Seminarbericht

### Colorpunktur – Kurs vom 12.November 2011

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder der vielbesuchte Colorpunktur Kurs im Hotel Guggital in Zug statt. Wir beide Referenten Stephan Schönenberger und Coni Schollenberger konnten wieder auf ein interessiertes und zu begeisterndes Publikum zählen.

Am Morgen konnten wir die Teilnehmer mit einigen wichtigen theoretischen Unterlagen ausbilden, am Nachmittag war dann bereits das praktische Arbeiten im Vordergrund. Aufgelockert wurde der Kurs mit vielen Beispielen aus der täglichen Praxis von Dr. Schollenberger und Stephan Schönenberger. Wir danken den interessierten Teilnehmern für den Besuch und empfehlen den bereits erfolgreich praktizierenden Colorpunktur-Therapeuten das Anwendertreffen vom 23.Februar 2012 in Zug (siehe Kurse).

Ausserdem findet im November 2012 dieser beschriebene Kurs wieder in Zug statt.

Dieses Jahr war sogar unsere sehr geschätzte Frau Dr. Annelies Burki Teilnehmerin an unserem eintägigen Seminar. Sie ist die eigentliche Begründerin und Wegbereiterin dieser faszinierende und wunderbar erfolgreichen Bioresonanz Therapie von Professor Wolfgang.Ludwig für die gesamte Schweiz und auch Deutschland. Ohne sie wären wir niemals zu dieser Methode gestossen. Colorpunktur macht uns jeden Tag Freude!

Stephan Schönenberger

#### **Zitat**

Gott hat die Welt aus Nichts gemacht, so steht es im Brevier,  
doch manchmal kommt mir der Verdacht, er macht sich nichts aus ihr.

Heinz Erhardt

## Liebe NewsleserInnen

Es freut uns, Ihnen mit dieser Auflage, die Einladung zu unserer 4. ordentlichen Generalversammlung mit medizinischem Symposium und Ausstellung zu senden zu dürfen.

In diesen News finden Sie Berichte, welche Ihnen einen kurzen Einblick in die sicher interessanten Referate aus dem medizinischen Teil geben. Wärmstens können wir Ihnen auch unsere vielfältige Ausstellung empfehlen. Eine gute Gelegenheit sich über die Neuigkeiten zu informieren oder offene Fragen beantworten zu lassen. Bekannte und neue Aussteller werden Sie gerne beraten.

Am medizinischen Symposium und an der Ausstellung sind auch nicht SEBIM-Mitglieder herzlich willkommen. Gerne können Sie Interessenten aus Ihrem Bekanntenkreis mit anmelden.

Dieser Ausgabe habe ich Ihnen das Formular für die Weiterbildungskontrolle 2011/2012 beigelegt. Ich bitte alle ordentlichen Mitglieder mir die entsprechenden Unterlagen zusammen mit dem ausgefüllten Formular bis zum 31. Dezember 2012 zu kommen zu lassen.

Bei der SEBIM wird die Weiterbildungskontrolle alle zwei Jahre durchgeführt. Um den administrativen Aufwand in Grenzen zu halten, möchte ich alle Mitglieder bitten, mir zwischen dieser Periode keine Weiterbildungsunterlagen zu zusenden. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Bis zum Abschluss der Neuorganisation der Ausbildung hat der Vorstand beschlossen alle von der SEBIM angebotenen Kurse als fachspezifische Weiterbildung zu anerkennen. Danach müssen, auf Grund der neuen

Ausbildungsanforderungen, auch die Weiterkriterien neu überarbeitet werden. Selbstverständlich wird Sie der Vorstand zu gegebener Zeit darüber informieren.

Nun freue ich mich Sie persönlich an der Generalversammlung in Zürich begrüßen zu dürfen und wünsche Ihnen bis dahin eine erfolgreiche, glückliche Zeit.

Herzliche Grüsse

Gabriela Bolinger

\*\*\*\*\*

## Mitgliederwerbung

Auch im diesem Jahr haben Sie die Möglichkeit durch aktive Mitgliederwerbung Ihren Jahresbeitrag zu reduzieren. Helfen Sie mit, durch Mitgliederwerbung unsere Gesellschaft zu vergrössern.

1 geworbendes Mitglied	– CHF	50.00
2 geworbende Mitglieder	– CHF	100.00
3 geworbende Mitglieder	– CHF	150.00

Therapeutenflyer und Visitenkarten können jederzeit kostenlos beim Sekretariat bestellt werden.

Schweizerische Gesellschaft für Energie-, Bioresonanz- und Informationsmedizin

Sekretariat Gabriela Bolinger Veia Sur Ual 20  
7460 Savognin

Tel.: 081 637 19 48 Fax 081 637 19 49 www.-  
sebim.ch info@sebim.ch

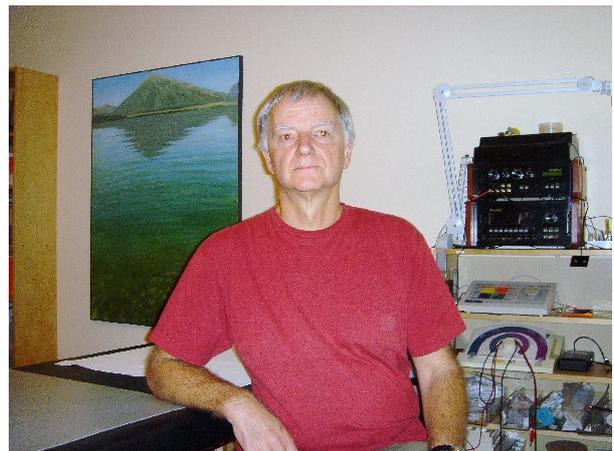
## Praxisvorstellung

### Zu Gast bei Peter Klaus

#### **Im Rahmen unserer Praxisvorstellungen besuchte Coni Schollenberger unser neues Vorstandsmitglied Peter Klaus in seiner Praxis in Thun.**

**P**eter Klaus betrieb während Jahren in Oberhofen am Thunersee eine schulmedizinische Dorfpraxis mit starker psychosomatischer Ausrichtung. Daneben absolvierte er eine Ausbildung in Anthroposophie und Neuraltherapie. Bereits 1991 kam er mit der Bioresonanztherapie in Kontakt, als seine Arztgehilfin von einer schweren rheumatischen Erkrankung mittels Bioresonanztherapie geheilt wurde. Mit seinem ersten Bicomgerät. behandelte er zunehmend mehr Patienten. Im Verlauf der Jahre kamen immer mehr Geräte hinzu wie Multicom, Bemisan, Vega-MRT, STT, ZMR, Colorpunktur, Medisend und Scio.

Die komplementärmedizinischen Behandlungen wurden neben der weitergeführten Dorfarztpraxis immer aufwändiger, sodass Peter 2005 seine Praxis aufgab und nach Thun wechselte in eine komplementärmedizinische Praxisgemeinschaft zusammen mit zwei klassischen Homöopathen. Dies habe sich sehr gut bewährt und nach anfänglichen Diskussionen über die Unterschiede der Therapien fühlt sich Peter nun in der Praxis sehr gut aufgehoben und integriert. Zwischen Homöopathie und Bioresonanztherapie finde nun auch ein reger Austausch statt mit gegenseitiger Zuweisung der Patienten falls nötig.



Durch die Umstellung kann sich Peter Klaus heute sehr viel mehr Zeit nehmen für die Patienten. Eine Behandlung dauert heute zwischen 45 bis 60 Minuten. Die persönliche Behandlung des Patienten und die während der Behandlungen stattfindenden Gespräche sind für Peter sehr wichtig und zentraler Bestandteil der Betreuung der Patienten. Daneben arbeitet er hauptsächlich mit den Geräten Bemisan, ZMR und Colorpunktur, da er so sehr individuell abgestimmte Therapien durchführen kann, die er auch immer selbst austestet und durchführt. Dies ist auch ein Grund, weshalb Peter die Behandlung mit dem SCIO Gerät nach 3 Jahren wieder verlassen hat. Er konnte sich nie anfreunden mit den schlecht reproduzierbaren Testergebnissen und den automatisierten Therapien, die manchmal auch zu aufwändig waren, und Peter für seinen Geschmack viel zu passiv daneben stehen lassen.

Der Bioresonanztherapie sind seiner Meinung nach kaum Grenzen gesetzt, wenn schon, dann haupt-

sächlich durch fehlende Akzeptanz durch den Patienten oder durch unverhältnismässigen Aufwand bei einfachen Erkrankungen wenn mit ein paar Medikamenten auch geholfen werden kann. Relative Grenzen sieht Peter auch bei Psychosen und in der Krebstherapie, wobei er auch hier schon schöne Erfolge erlebt hat. Er betont aber, dass ein fundiertes Wissen und ein sehr vorsichtiges Vorgehen nötig sind um solche Krankheiten zu behandeln.

Seine Therapien unterstützt und ergänzt Peter mit homöopathischen und phytotherapeutischen Medikamenten, Ernährungsempfehlungen, Ratschlägen für eine gesunde Lebensführung und oft, vor allem bei Kindern, auch eine begleitende psychoenergetische Therapie nach Dr. Banis. Diese zusätzlichen Massnahmen sind ihm sehr wichtig, damit der Patient auch einen Lernprozess machen und sich aktiv an der Behandlung beteiligen kann. Peter ist auch sehr viel daran gelegen, den Patienten aufzuklären, dass nicht er sie gesund macht, sondern sie selbst; dass er ihnen nur Therapieanstösse geben kann, die eigentliche Arbeit aber von ihnen selbst erfolgen muss.

Gegenüber anderen Therapiemethoden sieht Peter Vorteile der Bioresonanztherapie hauptsächlich bei Ausleitungen von Metall- und Nahrungsmittelbelastungen sowie bei der Behandlung von Allergien und Asthma. Der Hauptvorteil sieht er aber in der Ausbildung zum energetischen Testen ohne das er sich ein Medizin kaum mehr vorstellen kann. Er ist, wie schon Goethe, überzeugt, dass der Mensch das beste Test- und Wahrnehmungsinstrument ist das es geben kann. Er braucht diese Testungen manchmal sogar zur Beurteilung einer vorgesehenen medikamentösen schulmedizinischen Therapie oder zum Abschätzen von eventuellen Nebenwirkungen.

Er hofft, dass mit der Verbreitung von automatisierten Therapiemöglichkeiten die Testfähigkeit der Therapeuten nicht verloren geht und dass genügend Hintergrundwissen da ist, um die unzähligen Informationen der Geräte zu werten und sinnvoll zu anzuwenden.

Zum Schluss betont Peter Klaus nochmals, dass er versucht seinen Patienten zu vermitteln, ihre Probleme als Teil eines Gesamten zu erkennen. Er hilft ihre Selbstheilungskräfte wieder in Gang zu setzen und ihre Selbstverantwortung zu stärken. Die Geräte braucht er dazu als Hilfsmittel und vermeidet tunlichst ein Abhängigkeitsverhältnis des Patienten. Er ist überzeugt, dass die „Beziehung heilt“.

Coni Schollenberger

\*\*\*\*\*

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2012 ist der  
31. August 2012**

Später eintreffende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

[info@sebim.ch](mailto:info@sebim.ch)



Der Vorstand wünscht Ihnen einen guten Verlauf des Jahres 2012  
und viel G`freuts.